

Umweltzentrum Dresden baut Wildvogelfangstation auf der Kläranlage Dresden-Kaditz

Verletzte Greifvögel lernen neben Klärbecken wieder fliegen

Steffen Keller ist optimistisch: „Wenn alles gut läuft, können wir im Herbst einziehen“. Zu diesem Zeitpunkt rechnet der engagierte Vogelfreund damit, dass er mit seinen Mitstreitern vom *Arbeitskreis Wildvogelfangstation am Pappelwäldchen der Kläranlage Dresden-Kaditz* sein neues Domizil in Betrieb nehmen kann.

Seit Jahren bemühen sich ehrenamtlichen Helfer gemeinsam mit dem Umweltamt (Abt. Naturschutz) und dem Umweltzentrum Dresden um verletzte Wildvögel. Genauso lange versuchte man auch schon, eine geeignete Auffangstation zu etablieren. Jetzt endlich wurde ein Gelände gefunden, welches alle Vorzüge vereint, die für die Errichtung einer Auffangstation unabdingbar sind. Auf der Kläranlage Dresden-Kaditz entstehen in den kommenden Monaten auf einer Gesamtfläche von über 300 Quadratmetern mehrere Volieren, ein Käfig für Bodenbrüter und mehrere Funktionsräume, in denen u. a. das Futter zubereitet wird und die Tiere behandelt werden können.

Die geschätzten Kosten der geplanten Station betragen mehr als 60.000 Euro. Einen Großteil der Aufwendungen will Steffen Keller mit Hilfe von Sponsoren decken. So werden die Baufläche und alle erforderlichen Anschlüsse für Trinkwasser, Abwasser und Energie von der Stadtentwässerung Dresden GmbH unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Außerdem werden viele Dresdner Naturfreunde ohne Bezahlung Aufbauarbeit leisten.

In Dresden werden jährlich zwischen 50 - 60 Großvögel sowie unzählige Kleinvögel gefunden, die sich an Autos oder Gebäuden verletzen bzw. an den Folgen der Kollision sterben. Die gefiederten Unfallopfer werden von der Tierrettung, der Feuerwehr, der Unteren Naturschutzbehörde, Tierärzten und dem Tierschutz geborgen. Bisher müssen verletzte Tiere mangels Auffangstation in Dresden und Umgebung durch die ehrenamtlichen Naturfreunde unter großem persönlichen Einsatz betreut und nach der Genesung ausgewildert werden.

Bisher fehlt in ganz Sachsen, im Gegensatz zu Brandenburg und Thüringen, ein geeigneter Stützpunkt, obwohl laut Bundesnaturschutzgesetz derartige Einrichtungen vorzuhalten sind.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH rechnet durch die Vogelfangstation mit noch größerem Interesse von Schulen, Horteinrichtungen und Ökogruppen an einer Besichtigung des Betriebsgeländes in Dresden-Kaditz. Denn neben der neuen Attraktion locken ja bereits eine der modernsten Kläranlagen Deutschlands und das größte Solarkraftwerk Dresdens.

Pressemitteilung vom 28. Juni 2006

Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden



Wildvogelfangstation auf der Kläranlage Dresden-Kaditz
Seite 2 von 3



Foto 1: Doreen Oertel, Sachbearbeiterin bei der Stadtentwässerung Dresden, hier mit einem Waldkauz, freut sich schon auf die künftigen Schützlinge.



Foto 2: verletzte Waldohreule



Foto 3: Steffen Keller mit Waldohreule (links) und Mäusebussard, **Kontakt Steffen Keller: 0172/ 6454312**

Kontakt: Stadtentwässerung Dresden GmbH, Öffentlichkeitsarbeit, Torsten Fiedler
Telefon: 0351 - 8 22 36 21, Fax: 0351 – 8 22 19 15
www.stadtentwaessering-dresden.de, E-Mail: Torsten.Fiedler@se-dresden.de

Pressemitteilung vom 28. Juni 2006

Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden

Wildvogelfangstation auf der Kläranlage Dresden-Kaditz
Seite 3 von 3



Entwurf von Dipl.-Architekt Michael Kaiser

Eine der Volieren ist für Besucher einsehbar. Eine Holzverkleidung sorgt für die harmonische Integration in das Pappelwäldchen auf der Kläranlage Dresden-Kaditz.